



Reinhard Bauer | Anna Raith |
Sabine Albert (Hrsg.)

Die Kunst des Unterrichtens im Berufseinstieg

Praxisorientierte Didaktik für Lehrer*innen
an Berufsschulen und Lehrer*innen der
Fachtheorie und Fachpraxis an berufs-
bildenden mittleren und höheren Schulen

BELTZ JUVENTA

Die Autor:innen

HS-Prof. Dr. Reinhard Bauer ist ein Experte für Didaktisches Design und Bildungstechnologien. Er ist Hochschulprofessor für Unterrichtswissenschaften an der Pädagogischen Hochschule Wien und leitet dort das Institut Sekundarstufe Berufsbildung.

Anna Raith ist Teamleiterin für Berufs- und Erwachsenenbildung an der Arbeiterkammer Wien.

HS-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Sabine Albert ist Hochschulprofessorin für Berufsbildung mit Schwerpunkt Diversität an der Pädagogischen Hochschule Wien. Ihre Forschung und Lehre fokussieren auf inklusives Lehren und Lernen, insbesondere auf die Förderung einer respektvollen Haltung, die aktive Partizipation von Lernenden und innovative didaktische Ansätze.

Die vorliegende Publikation wurde mit finanzieller Unterstützung durch die Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien realisiert.



Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Der Text dieser Publikation wird unter der Lizenz **Creative Commons Namensnennung – Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International (CC BY-NC-ND 4.0)** veröffentlicht. Den vollständigen Lizenztext finden Sie unter: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/legalcode.de>. Verwertung, die den Rahmen der **CC BY-NC-ND 4.0 Lizenz** überschreitet, ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig. Das gilt insbesondere für die Bearbeitung und Übersetzungen des Werkes. Die in diesem Werk enthaltenen Bilder und sonstiges Drittmaterial unterliegen ebenfalls der genannten Creative Commons Lizenz, sofern sich aus der Quellenangabe/Abbildungslegende nichts anderes ergibt. Sofern das betreffende Material nicht unter der genannten Creative Commons Lizenz steht und die betreffende Handlung nicht nach gesetzlichen Vorschriften erlaubt ist, ist für die oben aufgeführten Weiterverwendungen des Materials die Einwilligung des jeweiligen Rechteinhabers einzuholen.



Dieses Buch ist erhältlich als:
ISBN 978-3-7799-9096-3 Print
ISBN 978-3-7799-9097-0 E-Book (PDF)
DOI 10.3262/978-3-7799-9097-0

1. Auflage 2025

© 2025 Beltz Juventa
Verlagsgruppe Beltz
Werderstraße 10, 69469 Weinheim
service@beltz.de
Einige Rechte vorbehalten

Satz: Helmut Rohde, Euskirchen
Druck und Bindung: Beltz Grafische Betriebe, Bad Langensalza
Beltz Grafische Betriebe ist ein Unternehmen mit finanziellem Klimabeitrag
(ID 15985-2104-1001)
Printed in Germany

Weitere Informationen zu unseren Autor:innen und Titeln finden Sie unter: www.beltz.de

Inhalt

Vorwort Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien	7
Vorwort Rektorat der Pädagogischen Hochschule Wien	8
Vorwort Pädagogische Hochschule Zürich	10
Vorwort und Dank der Herausgeber*innen	11
Einleitung	
<i>Reinhard Bauer, Anna Raith, Sabine Albert</i>	13
Anleitung für den Umgang mit dem Buch	
<i>Reinhard Bauer, Anna Raith, Sabine Albert</i>	17
1 Didaktische Grundlagen	
<i>Reinhard Bauer, Sabine Albert, Charlotte Lang</i>	21
2 Planung und Vorbereitung	
<i>Sandra Menner, Peter Preitler</i>	44
3 Unterrichtsgestaltung	
<i>Reinhard Bauer, Gabriela B. Leitner, Jure Purgaj</i>	60
4 Diagnose und Feedback	
<i>Sabine Albert, Gabriela Hofbauer</i>	77
5 Umgang mit Vielfalt	
<i>Sabine Albert, Sandra Reitbrecht</i>	94
6 Professionalisierung	
<i>Petra Rachlinger, Gabriela Hofbauer, Petra Pahr-Gold</i>	117
Service-Angebote der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien	
<i>Martina Aicher</i>	135
Autor*innen	143

Vorwort Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien

Quereinsteiger*innen in den Pädagog*innenberuf sind heute wichtiger denn je, um die Schüler*innen auf die späteren Herausforderungen in der Berufswelt vorzubereiten. Sie nehmen insbesondere in der beruflichen Bildung durch ihre fachliche Expertise einen zentralen Stellenwert in der Vermittlung von Praxiskompetenzen, der Berufsorientierung und der Berufsmotivation ein. Daher ist es für die Arbeiterkammer (AK) besonders wichtig, den Quereinsteiger*innen in diesem Feld Unterstützungsmaterial an die Hand zu geben und mit Serviceangeboten beiseitezustehen, um ihren Einstieg als Lehrpersonen in den Schulalltag zu erleichtern. Es freut mich besonders, dass es mit dieser Publikation erstmals einen Leitfaden für den fachpraktischen und fachtheoretischen Unterricht an Berufsschulen und berufsbildenden mittleren und höheren Schulen gibt.

Hervorzuheben ist, dass in dieser Broschüre die Herausforderungen und Fragestellungen der Allgemeinen Didaktik nicht nur theoretisch behandelt, sondern verständlich und praxisnah durch Fallbeispiele und Mini-Dialoge veranschaulicht werden. Die Leser*innen sind herzlich eingeladen, sich auf eine Lernreise zu begeben, die ihre persönliche und berufliche Entwicklung als Pädagog*in fördert und bereichert. Dieser Leitfaden soll ab dem ersten Tag in der Klasse ein Begleiter für Sie werden und ich hoffe, dass diese Publikation eine wertvolle didaktische Unterstützung bietet.

Für die AK steht Bildung nicht nur für die bloße Weitergabe von Wissen. Bildung bedeutet auch, die Persönlichkeitsentwicklung von jungen Menschen zu begleiten und die Entfaltung unterschiedlicher Begabungen zu ermöglichen. Dies trifft insbesondere auf den praktischen Unterricht zu, in dem das Tun im Mittelpunkt steht und Schüler*innen auf den Berufsalltag vorbereitet werden. Bildung befördert im Sinne der AK auch das kritische Hinterfragen der gesellschaftlichen Gegebenheiten sowie die aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Für die Arbeitnehmer*innenbewegung ist Bildung daher zentral, um einen Beitrag zur gesellschaftlichen Veränderung und zu sozialem Fortschritt zu leisten. Die Pädagog*innen sind jene Personen, die diese Entwicklung in den Schüler*innen vorantreiben können. Die AK freut sich, Sie dabei unterstützen zu können.

Renate Anderl

Präsidentin der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien

Vorwort Rektorat der Pädagogischen Hochschule Wien

Die vorliegende Publikation mit dem Titel „Die Kunst des Unterrichtens im Berufseinstieg“, die in bewährter Zusammenarbeit zwischen der Pädagogischen Hochschule Wien und der Arbeiterkammer Wien entstanden ist, richtet sich an Berufseinsteiger*innen im Bereich der Berufsschulen, berufsbildenden mittleren und höheren Schulen. Es handelt sich dabei um einen Didaktik-Leitfaden für Lehrpersonen fachpraktischer und fachtheoretischer Unterrichtsgegenstände, die in der herausfordernden Anfangszeit ihrer Lehrtätigkeit Orientierung suchen und ihren Unterricht von Beginn an bewusst gestalten möchten. Der Leitfaden bietet strukturierte, vertiefende Anregungen für die eigene Unterrichtsgestaltung und begleitet Berufseinsteiger*innen auf ihrem professionellen Weg.

Ein Didaktik-Leitfaden ist mehr als nur eine Sammlung von Tipps – er ist ein praxisorientierter Kompass für den Berufsstart. Er unterstützt Lehrpersonen dabei, Lehr-Lern-Prozesse systematisch zu planen, reflektiert umzusetzen und kontinuierlich weiterzuentwickeln. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Kompetenzen gefördert werden können, wie Motivation geweckt und Lernende in ihrer Entwicklung unterstützt werden können. Der Leitfaden liefert Antworten, stellt Fragen und eröffnet Spielräume zur individuellen Gestaltung.

Wichtig ist dabei die Verbindung von Theorie und Praxis. Statt starrer Vorgaben finden sich im Leitfaden erprobte Methoden, konkrete Beispiele und Reflexionsimpulse, die direkt im Unterricht umgesetzt werden können. Unterschiedliche Anforderungen in verschiedenen Bildungskontexten erfordern flexible Herangehensweisen – und genau hier setzt der Leitfaden an: als Werkzeugkasten, Inspirationsquelle und Begleitung. Damit soll auch der Mut, neue Lehr-Lern-Settings zu erproben, gefördert werden. Ziel ist ein gelingender Unterricht für die Schüler*innen an Berufsschulen und berufsbildenden mittleren und höheren Schulen.

Ergänzend zur Printversion wurde ein digitales Didaktik-Wiki entwickelt, betrieben von den Lehrenden des Instituts Sekundarstufe Berufsbildung an der Pädagogischen Hochschule Wien. Dieses Wiki dokumentiert und teilt Unterrichtskonzepte, -sequenzen und -materialien, die von Studierenden im Rahmen von Lehrveranstaltungen entwickelt wurden.

In einer Zeit, in der Bildung eine noch nie dagewesene rasante Veränderung erlebt, ist es entscheidend, sich als Lehrkraft nicht nur fachlich, sondern auch didaktisch und methodisch weiterzubilden.

Als Vizerektor, der für das Institut Sekundarstufe Berufsbildung zuständig ist, danke ich dem Institutsleiter Reinhard Bauer und seinem Team für die Entwicklung und Umsetzung dieses innovativen Didaktik-Leitfadens. Er möge den Berufseinsteiger*innen von Beginn ihrer Lehrtätigkeit an ein wertvoller Begleiter auf dem Weg zu gutem, wirksamem und lebendigem Unterricht sein.

HS-Prof. Mag. Dr. Norbert Kraker

Vizerektor für Hochschulentwicklung, Forschung und Internationalisierung
sowie Berufsbildung und Schulentwicklungsberatung, PH Wien

Vorwort Pädagogische Hochschule Zürich

Angehende Lehrer*innen stehen zu Beginn ihrer Unterrichtstätigkeit vor großen Herausforderungen. Einerseits gibt es eine Vielzahl an didaktischer Literatur, die theoretisches Wissen vermittelt. Andererseits fehlen oft praxisnahe Einführungen mit konkreten Handlungshinweisen. Dieses Buch soll genau diese Lücke füllen und Antworten auf praktische Fragen des Unterrichtsalltags geben: Wie bereite ich mich vor? Wie schaffe ich eine kooperative Lernatmosphäre? Wie schreibe ich am Ende einer Unterrichtseinheit eine gute Prüfung?

Unterricht ist nicht nur ein theoretisches Problem, sondern erfordert auch didaktisches Können und pädagogische Erfahrung. Die Autor*innen schöpfen aus ihrer langjährigen Praxis und bieten pragmatische Lösungen für alltägliche Unterrichtsprobleme. Das Buch begleitet die Leser*innen von der Vorbereitung des ersten Unterrichts bis zur Gestaltung des Abschlusses und bietet eine „Didaktik zum Anfassen“, die Mut und Sicherheit im Unterricht vermittelt.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg und Freude beim Lesen und Umsetzen der Anregungen.

Prof. Dr. Christoph Städeli

Leiter der Abteilung Sekundarstufe II Berufsbildung, PH Zürich

Vorwort und Dank der Herausgeber*innen

Lehrer*innen an Berufsschulen sowie Lehrkräfte für Fachtheorie und Fachpraxis an berufsbildenden mittleren und höheren Schulen absolvieren ihre Lehramtsausbildung an Pädagogischen Hochschulen. Diese erfolgt berufsbegleitend während der ersten Dienstjahre parallel zum Unterricht an der Schule.

Bereits vor dem offiziellen Schulstart nehmen die angehenden Lehrer*innen an zwei Einführungswochen an den Pädagogischen Hochschulen teil. In diesem Rahmen werden ihnen grundlegende fachliche und didaktische Inhalte vermittelt. Ihre praktische Tätigkeit als Lehrkraft beginnt in der Regel mit dem ersten Schultag nach den Sommerferien, ab diesem Zeitpunkt stehen sie eigenverantwortlich vor ihren Schüler*innen.

Genau an diese Zielgruppe richtet sich der vorliegende praxisorientierte Didaktik-Leitfaden. Während die Einführungswochen darauf abzielen, in kompakter Form zentrale Grundlagen für den Unterrichtsalltag zu vermitteln, soll dieser Leitfaden darüber hinausgehende, strukturierte und vertiefende Anregungen bieten. Ziel ist es, Neulehrer*innen bei der Planung, Durchführung, Reflexion und Evaluation von Lehr-Lern-Prozessen zu unterstützen. Im Fokus stehen didaktische Prinzipien und Methoden, die eine effektive Wissensvermittlung sowie die Förderung von Kompetenzen bei den Lernenden ermöglichen.

Die Kunst des Unterrichtens umfasst weit mehr als das reine Vermitteln von Wissen. Sie besteht darin, eine inspirierende, motivierende und unterstützende Lernumgebung zu gestalten. Diese Fähigkeit ist keine angeborene Eigenschaft, sondern eine professionelle Kompetenz, die durch Auseinandersetzung, Übung und kontinuierliche Weiterentwicklung erworben werden kann. Auch wenn manche Menschen eine natürliche Begabung für das Lehren mitbringen, so bedarf es dennoch einer fundierten Beschäftigung mit didaktischen Konzepten, Unterrichtsmethoden und einer feinfühligem Anpassung an die Bedürfnisse der Lernenden.

Unterrichten ist eine ebenso faszinierende wie herausfordernde Aufgabe. Sie verlangt nicht nur fachliche Expertise, die die angehenden Lehrkräfte im Bereich der Berufsbildung bereits mitbringen, sondern auch Kreativität, Einfühlungsvermögen und pädagogisches Feingefühl. Dieser Leitfaden versteht sich als unterstützendes Werkzeug, das Lehrpersonen dabei hilft, ihre Unterrichtspraxis weiterzuentwickeln und zu bereichern. Indem er zentrale Aspekte des Lehrens beleuchtet und bewährte didaktische Zugänge aufzeigt, möchte er dazu anregen, Lehr-Lern-Prozesse aktiv und wirkungsvoll zu gestalten und das Lernen für alle Beteiligten zu einem motivierenden, sinnstiftenden Erlebnis zu machen.

Das vorliegende Buch ist als Wegweiser und kompaktes Nachschlagewerk konzipiert, mit dem Ziel, die Freude an der Kunst des Unterrichtens zu wecken und zu stärken.

Dank

An dieser Stelle bedanken wir uns vielmals bei Christoph Städeli, dem Leiter der Abteilung Sekundarstufe II Berufsbildung an der Pädagogischen Hochschule Zürich. Eine seiner Publikationen hat uns zur Idee inspiriert, diesen Didaktik-Leitfaden für Neulehrer*innen zu verfassen.

Unser Dank gilt ebenso dem Rektorat der Pädagogischen Hochschule Wien, im Besonderen Herrn Vizerektor Norbert Kraker für die Förderung unserer Arbeit, und allen Autor*innen, die mit ihren Beiträgen maßgeblich zur Entstehung dieser Publikation beigetragen haben.

Darüber hinaus danken wir all jenen, die mit ihrem Engagement zur Umsetzung dieses Buches beigetragen haben: den berufsbegleitenden Studierenden der Pädagogischen Hochschule Wien für ihr wertvolles Feedback zur praktischen Anwendbarkeit des Leitfadens, Frau Natalie Schmelzer für das professionelle Lektorat sowie die Organisation der Druckvorbereitung der Beiträge bei Beltz Juventa, und nicht zuletzt der Arbeiterkammer Wien, deren finanzielle Unterstützung die Veröffentlichung erst möglich gemacht hat.

Wien, im Mai 2025

Reinhard Bauer, Anna Raith & Sabine Albert

Einleitung

Reinhard Bauer, Anna Raith, Sabine Albert

Unsere heutige Bildungslandschaft erfordert von Quereinsteiger*innen in den Pädagog*innenberuf nicht nur fachliche Expertise, sondern von Anfang an auch umfassende didaktische Kompetenzen, um effektiven Unterricht zu gestalten. Diese Publikation richtet sich – wie im Vorwort und Dank der Herausgeber*innen erwähnt – an Personen, die ein professionsbegleitendes Lehramtsstudium absolvieren und sich auf ihren Berufseinstieg vorbereiten und einen kompakten Leitfaden für die Umsetzung didaktischer Prinzipien in den fachtheoretischen, fachpraktischen, allgemeinbildenden und betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenständen der Berufsbildung suchen.

Die Herausforderungen und Fragen der Allgemeinen Didaktik, denen sich das vorliegende Buch widmet, werden in den zwei Einführungswochen nur angerissen und kommen auch im Studium erst später vor. Als Quereinsteiger*innen steht diese Gruppe von Lehrer*innen ab dem ersten Schultag in einer Klasse und es hängt von ihnen ab, wie der Unterricht verläuft und was die Schüler*innen lernen werden.

Dieser Didaktik-Leitfaden soll professionsbegleitend studierenden Lehrpersonen dabei helfen, ihre didaktischen Fähigkeiten zu entwickeln, und ihnen einen erfolgreichen Start in ihren Beruf ermöglichen. Er dient als wertvolles Nachschlagewerk und Begleiter für den gesamten Berufsweg und lädt dazu ein, die vielfältigen Facetten der Allgemeinen Didaktik zu entdecken und aktiv im Unterricht umzusetzen.

In Österreich gibt es derzeit keine entsprechende Handreichung für Quereinsteiger*innen in das Lehramt Sekundarstufe Berufsbildung. Es gibt zwar Buchveröffentlichung zu dem Thema (vgl. u. a. Keller-Schneider, 2022; Böhmann, 2020; Röbe, Aicher-Jakob & Seifert, 2019), die allerdings nicht eins zu eins auf die Situation in Österreich übertragbar (vgl. Städeli et al., 2022), zu umfassend und für professionsbegleitend studierende Lehrpersonen in den fachtheoretischen und fachpraktischen sowie allgemeinbildenden und betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenständen der Berufsbildung nicht wirklich adäquat sind.

Vor diesem Hintergrund haben wir uns dazu entschlossen, die Didaktik-Expertise der Mitarbeiter*innen des Instituts Sekundarstufe Berufsbildung (I:SBB) an der Pädagogischen Hochschule Wien mit den Service-Angeboten der Arbeiterkammer Wien zu verbinden, die im Rahmen der Initiative „Arbeitswelt & Schule“ ein breites, praxiserprobtes Bildungsangebot für Lehrkräfte bereitstellt. Die Arbeiterkammer Wien unterstützt mit Materialien, Workshops

und Hintergrundinformationen insbesondere die schulische Vermittlung von Themen wie Berufsorientierung, Wirtschafts- und Arbeitswelt sowie politischer Bildung. Diese Angebote tragen wesentlich dazu bei, gesellschaftlich relevante Fragestellungen schülergerecht und praxisnah im Unterricht zu behandeln. Im vorliegenden Buch werden beide Perspektiven – die didaktische Theorie und die praktische Bildungsarbeit – gebündelt, um Neulehrer*innen im Bereich der Berufsbildung eine umfassende Unterstützung beim Einstieg in die Berufspraxis zu bieten. Die enge Zusammenarbeit zwischen der Pädagogischen Hochschule Wien und der Arbeiterkammer Wien ermöglicht es, theoretisch fundierte Inhalte mit konkreten, erprobten Materialien und Anwendungsbeispielen zu verknüpfen, für einen gelungenen Start in die Kunst des Unterrichtens.

Um die Verbindung von Theorie und Praxis für Berufseinsteiger*innen möglichst anschaulich und handlungsorientiert zu gestalten, wurde ein didaktisches Konzept entwickelt, das jedem Kapitel zugrunde liegt: Jedes Kapitel folgt einem einheitlichen, praxisnahen Aufbau, der Theorie und konkrete Unterrichtserfahrungen eng miteinander verknüpft. Den Ausgangspunkt bildet jeweils ein Fallbeispiel, das eine realitätsnahe Unterrichtssituation beschreibt. Diese einleitende Szene enthält bereits zentrale Aspekte des jeweiligen Themas, die im weiteren Verlauf des Kapitels systematisch aufgegriffen, analysiert und theoretisch fundiert erläutert werden. Ein besonderes Merkmal dabei sind die Mini-Dialoge, die sich durch jedes Kapitel ziehen. In ihnen begegnen sich zwei fiktive Lehrpersonen: eine Neulehrkraft, die exemplarisch für die Herausforderungen des Berufsstarts steht, und eine*ein erfahrene*r Kolleg*in, die*der begleitend zur Reflexion anregt und fundierte Hinweise zur Weiterentwicklung der eigenen Praxis gibt. So etwa in Kapitel 1 Thomas Gruber, ein Quereinsteiger im Berufsschulbereich, der gemeinsam mit Anna Meier, einer erfahrenen Lehrerin, typische Situationen aus dem Schulalltag durchdenkt. Ihre Gespräche greifen zentrale Inhalte des jeweiligen Kapitels auf und helfen dabei, abstrakte Konzepte in konkrete Handlungsmöglichkeiten für den Unterricht zu übersetzen.

Die Mini-Dialoge beleuchten einzelne Herausforderungen, etwa im Umgang mit Störungen, bei der Planung von Lernprozessen oder im Beziehungsaufbau zu Lernenden, und zeigen exemplarisch, wie theoretische Konzepte in der Praxis Anwendung finden können. Ergänzend enthalten die Kapitel Literaturtipps zur weiteren Vertiefung in die Themen und Reflexionsfragen sowie konkrete Anmerkungen, was sich aus den dargestellten Situationen für die eigene Unterrichtsgestaltung ableiten lässt.

Den Abschluss jedes Kapitels bildet ein zusammenfassendes Fallbeispiel, das aufzeigt, wie eine ähnliche Unterrichtssituation nach Analyse, Reflexion und professioneller Weiterentwicklung auch anders, möglicherweise erfolgreicher, gestaltet werden kann. Dadurch entsteht eine strukturierte Lernschleife: vom ersten Erkennen über das Verstehen und Reflektieren hin zur Anwendung und Verbesserung.

Die Namen, das Geschlecht und die Fächer der handelnden Personen variieren bewusst von Kapitel zu Kapitel. Dies soll die Vielfalt schulischer Kontexte widerspiegeln und die Identifikation für Leser*innen unterschiedlicher Herkunft, Fachrichtungen und Ausbildungswege erleichtern.

Insgesamt zielt dieser Aufbau darauf ab, didaktisches Wissen nicht nur theoretisch zu vermitteln, sondern über anschauliche, narrative Elemente erfahrbar zu machen und damit die Reflexionsfähigkeit und Handlungskompetenz von Neulehrer*innen systematisch zu fördern.

Der Einstieg in den Lehrberuf ist zugleich herausfordernd und bereichernd, eine Phase voller neuer Erfahrungen, Fragen und Entwicklungsmöglichkeiten. Dieses Buch möchte seine Leser*innen v. a. in den ersten Wochen als Pädagog*innen auf ihrer persönlichen *Lernreise in die Kunst des Unterrichts* begleiten. Um die Lernreise individuell zu gestalten, beginnt das Buch mit einer Selbsteinschätzung, die dazu dient, den aktuellen Stand zu reflektieren und gezielt jene Themenbereiche zu identifizieren, die für die eigene professionelle Weiterentwicklung besonders relevant sind. Als eine Art interaktives Inhaltsverzeichnis unterstützt diese Checkliste dabei, Schwerpunkte zu setzen, bewusst zu navigieren und Schritt für Schritt den eigenen professionellen Weg als Lehrkraft zu gestalten.

Ergänzend zur Printversion dieses Buches wurde ein digitales *DidaktikWiki* ins Leben gerufen, das vom Institut Sekundarstufe Berufsbildung (I:SBB) an der Pädagogischen Hochschule Wien betrieben wird. Ziel dieses Wikis ist es, Unterrichtskonzepte, -sequenzen und -materialien, die im Rahmen von Lehrveranstaltungen von Studierenden entwickelt wurden, zu dokumentieren, zugänglich zu machen und nachhaltig nutzbar zu gestalten.

Das *DidaktikWiki* versteht sich als kooperatives und wachsendes Wissensarchiv, das die Brücke zwischen Ausbildung und Schulpraxis schlägt. Die dort veröffentlichten Beiträge orientieren sich an einer gemeinsamen didaktischen Struktur und bieten klar aufgebaute Unterrichtseinheiten, Szenarien und fachdidaktische Konzepte für verschiedene Berufsbildungskontexte. Alle Einträge sind praxisnah aufbereitet und beinhalten Planungsraster, Handreichungen sowie Kompetenzchecks für den unmittelbaren Einsatz im Unterricht.

Neben der Bereitstellung bewährter Beispiele lädt das Wiki auch zur aktiven Mitgestaltung ein: Lehrpersonen und Studierende sind eingeladen, bestehende Beiträge zu kommentieren, weiterzuentwickeln oder eigene Ideen beizusteuern. Auf diese Weise soll ein gemeinsamer Raum für kollegialen Austausch und didaktische Weiterentwicklung entstehen, und zwar mit dem Ziel, den Transfer von innovativen Unterrichtsideen aus der Theorie direkt in die Praxis zu fördern und gleichzeitig von der Expertise erfahrener Lehrkräfte im Bereich der Sekundarstufe Berufsbildung zu profitieren.

Anleitung für den Umgang mit dem Buch

Reinhard Bauer, Anna Raith, Sabine Albert

Schlagworte

Reflexion, Kompetenzeinschätzung, Entwicklungsbedarf, individueller Lernpfad

Orientierung

Um Ihren individuellen Lernpfad durch das Buch gezielt zu gestalten, können Sie zu Beginn die folgende Selbsteinschätzung nutzen. Die Checkliste hilft Ihnen, Ihre aktuellen Kenntnisse und Kompetenzen einzuschätzen und herauszufinden, in welchen Bereichen Sie bereits sicher sind und wo Sie noch vertiefende Auseinandersetzung benötigen. Ihre Antworten ermöglichen es Ihnen, gezielt jene Kapitel zu bearbeiten, die für Ihre persönliche Entwicklung als Lehrkraft besonders relevant sind.

Leitfragen

1. Wo stehe ich aktuell in Bezug auf meine didaktischen und pädagogischen Kompetenzen?
2. Welche Bereiche meines Unterrichtshandelns kann ich gezielt weiterentwickeln, um meine Lehrpraxis zu verbessern?

Selbstreflexion über Ihre Kompetenzen und Entwicklungsfelder im Berufseinstieg

Der Einstieg in den Lehrberuf als Quereinsteiger*in eröffnet neue berufliche Perspektiven, erfordert aber auch das Erlernen spezifischer didaktischer und pädagogischer Fähigkeiten. Die Selbsteinschätzung soll Ihnen helfen, Ihre aktuellen Kompetenzen und Entwicklungsfelder im Hinblick auf die zentralen Themen dieses Buches zu reflektieren.

Die Checkliste ist eng mit den Kapiteln von „Die Kunst des Unterrichtens im Berufseinstieg“ verknüpft und ermöglicht Ihnen, einen individuellen Lernpfad durch das Buch zu gestalten. Durch die Beantwortung der Fragen erhalten Sie einen Überblick über Ihre Stärken und jene Bereiche, in denen Sie noch vertiefende Kenntnisse erwerben können.

Bitte beantworten Sie die Fragen spontan und ehrlich mit einer der drei Antwortmöglichkeiten: (1) Ja – Ich fühle mich in diesem Bereich sicher. (2) Teilweise – Ich habe erste Erfahrungen, sehe aber noch Entwicklungspotenzial. (3) Nein – Hier benötige ich noch Unterstützung oder mehr Wissen.

Nach der Lektüre des Buches empfiehlt es sich, die Checkliste erneut durchzugehen. So können Sie feststellen, welche Fortschritte Sie gemacht haben, welche Aspekte in der Praxis bereits gut funktionieren und wo noch Vertiefung erforderlich ist. Zusätzlich hilft Ihnen diese Reflexion dabei, gezielt nach vertiefender Literatur, weiterführenden Materialien oder kollegialem Austausch zu suchen, um Ihre Unterrichtspraxis kontinuierlich zu verbessern.

Nutzen Sie diese Checkliste als Orientierungshilfe für Ihren individuellen Lernprozess, sowohl zu Beginn als auch im weiteren Verlauf Ihrer Tätigkeit als Lehrkraft.

Checkliste

1. Didaktische Grundlagen

1. Inhalte, Methoden und Ziele meines Unterrichts wähle ich bewusst im Hinblick auf die Fragen „Was“, „Wie“ und „Warum“ aus und ich kann diese Entscheidungen gut begründen. (1)(2)(3)
2. Ich reflektiere meinen eigenen Unterricht regelmäßig und ziehe konkrete Schlüsse zur Verbesserung meiner Lehrpraxis. (1)(2)(3)
3. Ich berücksichtige die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen, Interessen und Sprachfähigkeiten meiner Schüler*innen aktiv und passe meinen Unterricht entsprechend an. (1)(2)(3)
4. Ich setze aktivierende, kooperative oder handlungsorientierte Methoden ein, die das eigenständige Lernen meiner Schüler*innen fördern. (1)(2)(3)
5. Ich nutze digitale Medien gezielt, um Lernprozesse zu bereichern, und ersetze analoge Materialien nicht lediglich durch digitale. (1)(2)(3)

2. Planung und Vorbereitung

6. Es gelingt mir, Lernziele klar, überprüfbar und auf die Bedürfnisse meiner Schüler*innen abgestimmt zu formulieren. (1)(2)(3)
7. Ich plane meinen Unterricht so, dass er in sinnvolle Phasen gegliedert ist (Einstieg, Erarbeitung, Ergebnissicherung). (1)(2)(3)
8. Es gelingt mir, geeignete Methoden, Sozialformen und Medien auszuwählen, die zur Zielgruppe, den Lernzielen und Rahmenbedingungen passen. (1)(2)(3)
9. Es gelingt mir, flexibel auf Unterrichtsstörungen oder Abweichungen vom geplanten Ablauf zu reagieren. (1)(2)(3)

10. Ich reflektiere meine Planung nach dem Unterricht, um aus Erfahrungen zu lernen und meinen Unterricht kontinuierlich zu verbessern. (1)(2)(3)

3. Unterrichtsgestaltung

11. Es gelingt mir, die Lebenswelt und Vorerfahrungen meiner Schüler*innen aktiv in den Unterricht einzubeziehen. (1)(2)(3)
12. Ich strukturiere meine Lernsequenzen vom Einstieg über die Zielklärung bis hin zur Ergebnissicherung in klarer Weise. (1)(2)(3)
13. Ich ermögliche in meinem Unterricht gezielt kreative Denkprozesse und gestalterische Lösungen. (1)(2)(3)
14. Ich ermögliche den Schüler*innen, Probleme eigenständig zu analysieren und geeignete Lösungen zu entwickeln. (1)(2)(3)
15. Ich plane meine eigene Rolle im Unterrichtsgeschehen bewusst als strukturierende, anleitende und gleichzeitig flexibel reagierende Lehrperson. (1)(2)(3)

4. Diagnose und Feedback

16. Ich beobachte und bewerte die Lernfortschritte meiner Schüler*innen systematisch und konstruktiv. (1)(2)(3)
17. Ich gebe regelmäßig individuelles, motivierendes und lernförderliches Feedback. (1)(2)(3)
18. Ich unterstütze meine Schüler*innen dabei, ihre Fähigkeit zur Selbstregulation zu entwickeln und Lernstrategien bewusst einzusetzen. (1)(2)(3)
19. Es gelingt mir, differenzierte Fördermaßnahmen zu planen und umzusetzen. (1)(2)(3)
20. Ich gestalte meine Kommunikation mit Schüler*innen so, dass sie Vertrauen, Beteiligung und Motivation stärkt. (1)(2)(3)

5. Umgang mit Vielfalt

21. Es gelingt mir, die Heterogenität meiner Schüler*innen bewusst wahrzunehmen und als Ressource in der Unterrichtsgestaltung zu nutzen. (1)(2)(3)
22. Ich gestalte Lernangebote differenziert, um unterschiedlichen Lernvoraussetzungen, Interessen und Fähigkeiten gerecht zu werden. (1)(2)(3)
23. Ich ermögliche allen Schüler*innen eine gleichberechtigte Teilhabe am Unterricht, auch bei besonderen Bedarfen oder Barrieren. (1)(2)(3)
24. Ich nutze die Mehrsprachigkeit meiner Schüler*innen im Unterricht als Ressource und fördere zugleich gezielt die Bildungssprache Deutsch. (1)(2)(3)
25. Ich gestalte interkulturelles Lernen in meinem Unterricht, sodass es Respekt, Perspektivenvielfalt und Zugehörigkeit fördert. (1)(2)(3)

6. Professionalisierung

26. Ich nehme mir regelmäßig Zeit zur bewussten Selbstreflexion meines Unterrichts und pädagogischen Handelns. (1)(2)(3)
27. Ich reflektiere meine emotionalen Reaktionen und deren Einfluss auf mein berufliches Selbstverständnis und meine Weiterentwicklung bewusst. (1)(2)(3)
28. Ich hole aktiv Feedback von Schüler*innen, Kolleg*innen oder Mentor*innen ein und nutze dieses konstruktiv zur Weiterentwicklung meines Unterrichts. (1)(2)(3)
29. Ich nutze den Austausch mit Kolleg*innen, Mentoring oder Coaching-Angebote zur Reflexion und Professionalisierung. (1)(2)(3)
30. Ich gestalte meinen professionellen Lernweg systematisch, etwa durch Literatur und/oder gezielte Entwicklungsziele. (1)(2)(3)

Auswertung

Zählen Sie, wie oft Sie „Ja“, „Teilweise“ oder „Nein“ angekreuzt haben. Wenn Sie viele „Teilweise“- oder „Nein“-Antworten haben, reflektieren Sie, welche Bereiche Sie gezielt verbessern möchten. Nutzen Sie die im Buch erläuterten Inhalte, Leit- und Reflexionsfragen sowie Tipps zur Weiterentwicklung Ihrer Lehrkompetenzen.

1 Didaktische Grundlagen

Reinhard Bauer, Sabine Albert, Charlotte Lang

Schlagworte

Lehr-Lern-Prozess, Didaktische Modelle, Lehr-Lern-Theorien, Bildungstrends

Orientierung

In diesem Kapitel erhalten Sie eine Einführung in zentrale didaktische Konzepte für Ihren Einstieg in den Lehrberuf. Sie erfahren, wie der Lehr-Lern-Prozess funktioniert, welche didaktischen Modelle – von Instruktionsansätzen bis hin zum Konstruktivismus – Ihnen zur Verfügung stehen und welche Lehr-Lern-Theorien Ihre Unterrichtsgestaltung unterstützen können. Zudem betrachten wir am Beispiel der Digitalisierung, wie aktuelle Entwicklungen die Didaktik beeinflussen. Ziel ist es, Ihnen praxisnahe Grundlagen für eine effektive Unterrichtsgestaltung zu vermitteln und Sie zur Reflexion Ihrer eigenen Lehrpraxis anzuregen.

Fallbeispiel 1.1: Thomas Gruber – Der holprige Start eines Quereinsteigers

Thomas Gruber, ein gelernter Mechatroniker mit langjähriger Berufserfahrung, hat vor Kurzem als Werkstattelehrer an einer Berufsschule in Wien begonnen. Quereinsteiger und motiviert, sein Fachwissen weiterzugeben, steht er an seinem ersten Unterrichtstag in der Werkstatt vor einer Gruppe angehender Mechatroniker*innen im zweiten Lehrjahr. Das Thema des Tages: „Montage und Demontage eines Motors“. Thomas betritt die Werkstatt und stellt sich kurz vor: „Ich bin Herr Gruber, und ich hoffe, ihr lernt was von mir.“ Ohne Umschweife beginnt er, eine detaillierte Erklärung der Motorzerlegung zu geben. Dabei schreibt er stichpunktartig auf ein Flipchart, das die Schüler*innen aus der hinteren Reihe kaum lesen können. Die Lernenden sitzen an ihren Werkbänken und hören ihm zu oder tun zumindest so. Sein Vortrag zieht sich hin, und die Schüler*innen wirken zunehmend unruhig. Thomas bemerkt die Unruhe, ignoriert sie aber. Schließlich sagt er: „So, jetzt macht ihr das genau so, wie ich's euch erklärt hab'.“ Die Schüler*innen stehen auf und gehen an die Werkbänke. Thomas gibt allen dieselbe Aufgabe: Sie sollen den Motor vollständig auseinandernehmen und wieder zusammenbauen. Was er nicht berücksichtigt: Die Lernenden haben sehr unterschiedliche Vorkenntnisse. Einige haben bereits ähnliche Arbeiten durchgeführt, andere haben noch nie einen Motor in der Hand gehabt. Eine Schülerin mit